



Niederschrift

JGR 01/LM

zum JUGENDGEMEINDERAT

öffentlich

am Montag, 22.01.2018, 17:30 Uhr, Kulturzentrum, Großer Sitzungssaal  
Dauer: von 17:30 bis 20:30 Uhr

Moderation

Frau Vanessa Buchmann

Anwesende Mitglieder

Herrn Aleksander Juzhin

Herrn Irem Inan

Frau Jessica Gmeiner

Frau Madeleine Untch

Frau Mia Scherzer

Herrn Nurhak Gökçen

Frau Philippa Hofmann

Herrn Philipp Becker

Herrn Steve Bellmann

Herrn Tim Martens

Frau Vanessa Buchmann

Herrn Vithusan Vijayakumar

Abwesende Mitglieder

Frau Helin Kurul (unentschuldigt)

Frau Megan Fischer (entschuldigt)

Frau Melinda-Zelal Sarak (entschuldigt)

Herrn Omar Hamad (unentschuldigt)

Herrn Saman Mehrju (entschuldigt)

Herrn Serhat Erincik (unentschuldigt)

Herrn Servet Erincik (entschuldigt)

Herrn Tim Heidemeier (entschuldigt)

Herrn Tim Hegewald (entschuldigt)

Protokollführung

Frau Lisanne Marek, Praktikantin im FB 48

Frau Sabrina Schüll, Praktikantin im FB 48

Teilnehmer der Verwaltung

Herr Bürgermeister Michael Ilk, Dezernat III

Frau Lena Hörter, persönliche Referentin des Bürgermeisters

Herr Patrick Burtchen, Abteilung Jugend, FB 48

Frau Hannah Junginger, Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, FB 48

Gäste

Herr Sebastian Backes, 2. Vorsitzender des Stadtjugendrings

## TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
	ÖFFENTLICH	
1	Entwicklungsstrategie ÖPNV Zu Gast ist Herr Bürgermeister Ilk	
2	Vorstellung Stadtjugendring	
3	Bericht aus dem Vorstand	
4	Bericht aus den Arbeitskreisen	
5	Informationen aus der Geschäftsstelle	
6	Sonstiges	

---

TOP 1                      Entwicklungsstrategie ÖPNV  
Zu Gast ist Herr Bürgermeister Ilk

---

öffentlich

---

Die Sitzungsleitung Vanessa Buchmann eröffnet die Sitzung und begrüßt das neue Jugendgemeinderats-Mitglied Nurhak Gökçen, der für den zurückgetretenen Janis Kuhnert nachgerückt ist.

Herr Bürgermeister Ilk begrüßt die Jugendgemeinderäte und stellt sich und seine persönliche Mitarbeiterin kurz vor,  
Sie bieten ihre allgemeine Unterstützung zu allen offenen Fragen des Gremiums im Zuständigkeitsbereich des Dezernats III an.

Vorstellung des Konzepts zur Entwicklungsstrategie des ÖPNV in Ludwigsburg durch Herrn Ilk  
Siehe Anlage 1

Bis zur Realisierung der geplanten Entwicklungsstufen wird es sicherlich noch 10-12 Jahre laut Herrn Ilk dauern. Dies liegt unter anderem daran, dass bei den verschiedenen Gleisarten (Regionalbahn und Straßenbahn) verschiedene Rechtsgebiete (Eisenbahnbetriebsordnung, etc.) angewandt werden müssen.

Das große und ideale Ziel ist - in jeder Hinsicht - eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen Kornwestheim, Markgröningen und Remseck am Neckar, sowie dem angrenzenden Landkreis Rems-Murr-Kreis (Landratsamt Waiblingen).

Auch eine verbesserte Gestaltung des Bahnhofs in Ludwigsburg ist in Planung.

Nach der Präsentation findet eine Fragerunde zum Thema statt, indem folgendes geklärt wird:

- Der Jugendgemeinderat kann hier unterstützend tätig werden, indem er sich zu dem Projekt zustimmend positioniert und so dem Dezernat den Rücken stärkt.
- Die Preisgestaltung wird nicht willkürlich erfolgen, da Ludwigsburg Teil des VVS-Gebiets ist und die Fahrpreise sich somit nach den geltenden VVS-Tarifen berechnen.  
Es ist aber geplant ein LB-Ticket einzuführen, das nur 1,50€ kosten soll und dann für das ganze Stadtgebiet Ludwigsburg mit seinen Stadtteilen gelten soll.
- Die Bahnhofs-Atmosphäre soll verbessert werden, indem die Unterführung zu den Gleisen verbreitert werden soll und ein neuer Zugang zum Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) geschaffen werden soll. Hierzu ist die Stadt schon im Gespräch mit der Deutschen Bahn, der die Bahngleise und Bahnsteige gehören und einem privaten Investor, dem das Bahnhofsgebäude gehört. Der Vorplatz, die Zugänge, sowie der ZOB gehören der Stadt.

---

TOP 2                      Vorstellung Stadtjugendring

---

öffentlich

---

Der Stadtjugendring Ludwigsburg e.V. wird als Netzwerkplattform von Herrn Sebastian Backes vorgestellt.  
Siehe Anlage 2

---

Er erklärt, dass der Jugendgemeinderat im Stadtjugendring die Möglichkeit auf einen Sitz hat. Als Mitglied im Stadtjugendring hat der Jugendgemeinderat außerdem die Möglichkeit finanzielle Unterstützung vom Stadtjugendring zu erhalten.

Herr Backes lädt zur nächsten Mitgliederversammlung des Stadtjugendrings im Frühjahr ein.

Vithusan Vijayakumar erkundigt sich wann und wie oft diese Versammlungen seien, woraufhin Herr Backes antwortet, dass diese 1-2 Mal zu Anfang und Ende des Jahres stattfinden.

Auf Nachfrage von Vanessa Buchmann und Tim Martens zu Mitgliedern des Stadtjugendrings und den vertretenen Altersgruppen antwortet Herr Backes, dass verschiedene Vereine wie z. B. die THW Jugend oder die Jugendfeuerwehr Mitglieder sind, wobei die Vertreter dieser Vereine meist erwachsene Jugendbegleiter sind.

---

TOP 3                      Bericht aus dem Vorstand

öffentlich

---

Der Vorstand teilt dem Gremium zwei wichtige Termine mit:  
07.02.2018 – Teilnahme an der Gemeinderatssitzung mit eigenem TOP  
20.03.2018 – gemeinsamer Workshop von Jugendgemeinderat und Gemeinderat

Es wird ein Papier zur Festhaltung und Abgrenzung der Aufgaben von Vorstand und Geschäftsstelle vorgestellt.  
Siehe Anlage 3

Vithusan Vijayakumar spricht ein Lob an die Geschäftsstelle aus für deren gute Arbeit bei der Organisation von Veranstaltungen und Unterstützung des Vorstands.

Zum Thema „ad-hoc-Entscheidungen“ gibt es bisher noch keine Regelung. Aus diesem Grund möchte der Vorstand darüber diskutieren, ob er bei Notwendigkeit solche „ad-hoc-Entscheidungen“ treffen darf und wenn ja inwiefern.

Phillip Becker fragt inwieweit solche Entscheidungen inhaltlich getroffen werden sollen, woraufhin Vanessa Buchmann antwortet, dass es sich hier nur um Festlegungen in eine grobe Richtung handelt.

Hierauf zweifelt Phillip Becker die Sinnhaftigkeit solcher Entscheidungen an, da der Vorstand sowieso die Möglichkeit hat eine gemeinsame Linie für den Vorstand zu festzulegen.

Vithusan Vijayakumar erklärt, dass es vorerst nur um die reine Legitimation von Entscheidungen des Vorstands geht, da diese bisher für den Vorstand noch nicht festgehalten wurde.

Es wird ein erstes Meinungsbild abgefragt:

Phillip Becker sieht bei reinen verwaltungstechnischen Angelegenheiten wie Terminen oder Raumbelagungen kein Problem. Es sollten jedoch keine inhaltlichen Entscheidungen getroffen werden, die das ganze Gremium betreffen.

Hierauf fragt Philippa Hofmann, ob man denn Termine nicht einfach in der gemeinsamen Whatsapp-Gruppe abklären könnte, worauf Vithusan Vijayakumar erwidert, dass hier oftmals die Nachrichten nicht von allen gelesen werden und keine Antwort erfolgt. Eine Terminfindung gestaltet sich somit schwierig.

---

Auf die Frage inwieweit der Vorstand inhaltlich „ad-hoc-Entscheidungen“ treffen darf wird sich vorerst darauf geeinigt, dass es nur bei kleineren Angelegenheiten für die der Aufwand eine außerordentliche Sitzung einzuberufen zu groß wäre erlaubt ist. Es dürfen keine wichtigen grundlegenden inhaltlichen Entscheidungen getroffen werden.

Der Vorstand darf sich aber positionieren.

Da der Jugendgemeinderat nur mit 14 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist, kann das Thema in dieser Sitzung nicht abschließend geklärt werden, da nur 12 anwesende Mitglieder und wird ggf. in der nächsten Sitzung erneut diskutiert werden.

---

TOP 4                      Berichte aus den Arbeitskreisen

öffentlich

---

Siehe Anlage 3

Vorstellung zum aktuellen Stand aus den Arbeitskreisen:

1. „Kaffeeautomat“ durch Vithusan Vijayakumar.
2. „Nachtbusse“ durch Vanessa Buchmann
3. „Zentrales Jugendhaus“ von Irem Inan
4. „Ganztageschule Innenstadt-Gymnasien“ durch Philipp Becker
5. „Gemeinsame Sitzung mit Gemeinderat“ durch Vanessa Buchmann
6. „Schulen Kooperation“ durch Steve Bellmann
7. „Öffentlichkeitsarbeit“ durch Mia Scherzer
8. „Forum Jugendgemeinderat“ durch Tim Martens, ergänzungsweise durch Hannah Junginger

Die Vorstellung zu den aktuellen Ständen in den Arbeitskreisen „Fahrradwege“ und „Geschwister-Scholl“ werden vertagt, da die Verantwortlichen nicht anwesend sind.

Zusätzliche Infos zum den Ausschüssen und Beiräten:

Thema Integration (durch Irem Inan): Am 8.2.2018 findet ein Treffen mit Frau Müller aus dem Büro für Migration und Integration der Stadt Ludwigsburg statt. Hier wird besprochen inwieweit der Jugendgemeinderat in die Arbeit des Integrationsbeirat mit eingebunden werden kann.

Irem Inan berichtet außerdem, dass David Schwarz von der SPD, der in die Arbeitskreise Nachtbusse und Zentrales Jugendhaus involviert ist, auch gerne dem AK Öffentlichkeitsarbeit beitreten möchte.

Die Ausschussbeauftragten Phillippa Hofmann und Irem Inan berichten von deren Teilnahme an der BTU-Ausschusssitzung. Im Zuge dessen wird in Absprache mit dem Vorstand vereinbart, dass an solchen Sitzungen nicht teilgenommen werden muss, sofern sich keine jugendrelevanten

---

Themen auf der Tagesordnung befinden.

Vithusan Vijayakumar informiert das Gremium darüber, dass der Jugendgemeinderat zukünftig mit zwei Sitzen im Schulbeirat vertreten ist. Der Schulbeirat ist ein beratendes Gremium, das dreimal im Jahr tagt. Die im Schulbeirat besprochenen Themen sind nicht öffentlich und die teilnehmenden Mitglieder des Jugendgemeinderats verpflichten sich hierbei zur Verschwiegenheit. Die Einladungen hierzu werden von der Geschäftsstelle an das Gremium weitergeleitet, wobei nicht immer dieselben Personen teilnehmen müssen. Die nächste Sitzung findet am 07.03.2018 statt.

Auf Nachfrage von Irem Inan erklärt Hannah Junginger, dass die Jugendgemeinderäte – ebenso wie Schülervereine der Stadt – eine beratende Funktion im Schulbeirat innehaben, um die jugendliche Sicht mit einzubringen und dass der Schulbeirat außerdem kein entscheidendes Gremium ist.

Jessica Gmeiner, Philipp Becker und Vanessa Buchmann melden Interesse an.

---

TOP 5                      Informationen aus der Geschäftsstelle

öffentlich

---

Es wird nochmals auf die Termine mit dem Gemeinderat am 07.02.18 / 20.03.18 hingewiesen. Die Jugendgemeinderäte sollen sich für den Termin am 20.03.18 Themen, Anregungen und Wünsche überlegen, die mit dem Gemeinderat besprochen und diskutiert werden sollen.

Für das Forum Jugendgemeinderat bietet sich – wie in TOP 4 angesprochen – eine App-Lösung an. Da die beiden in Frage kommenden Apps kostenpflichtig sind, sollen diese erst vorab getestet werden, um zu prüfen ob diese wirklich sinnvoll sind und von den Jugendgemeinderäten auch genutzt und eingesetzt werden. Hierfür werden 8-10 Personen benötigt; die Testgruppe wird noch festgelegt.

Es werden die Sitzungstermine 2018 für die Jugendgemeinderatssitzungen mitgeteilt:

Dienstag, 15.05.2018

Dienstag, 20.07.2018

Dienstag, 16.10.2018

Das Jugendhearing findet am 28.04.2018 statt und wird von der Abteilung Jugend organisiert. Der Jugendgemeinderat kann diese Veranstaltung sehr gut für seine Öffentlichkeitsarbeit nutzen, um mit den Jugendlichen aus Ludwigsburg in Kontakt zu treten und sich zu vernetzen.

Interessierte, die sich bei der Ausgestaltung und Vorbereitung beteiligen wollen, können sich bei Hannah Junginger melden. Vanessa Buchmann und Vithusan Vijayakumar erklären sich bereit dazu.

---

TOP 6                      Sonstiges

öffentlich

---

Der Jugendgemeinderat sollte unbedingt seinen Bekanntheitsgrad steigern, da viele Jugendliche nur vage um dessen Existenz wissen. Es soll eine Lösung gefunden werden wie der Jugendgemeinderat präsenter wird.

---

Es wird diskutiert ob der Jugendgemeinderat sich zum Thema „Alkoholverbot auf dem Akademiehof“ äußern oder positionieren soll, evtl. auch eine Pressemitteilung herausgeben will. Es wird sich darauf geeinigt, dass zunächst ein Arbeitskreis zum Thema gegründet wird.

Meldung zum Arbeitskreis: Philipp Becker, Mia Scherzer und Aleksander Juzhin

Ein weiteres ähnliches Thema ist der Bolzplatz in Hoheneck, der zugunsten eines Wohnheims für Flüchtlinge weichen soll. Hierzu gibt es auch schon Unterschriftensammlungen gegen diese Planungen, da der Bolzplatz bei den Jugendlichen sehr beliebt ist. Auch hier diskutieren die Jugendgemeinderäte ob man hier aktiv werden soll.

Zum einen ist es schwierig, merkt Irem Inan an, sich in solchen Angelegenheiten zu äußern, da das Thema Flüchtlinge sehr sensibel ist und man sich erst vorab gut informieren sollte.

Zum anderen weist Steve Bellmann darauf hin, dass es mit der momentan vorhandenen Reichweite, die der Jugendgemeinderat hat noch problematisch ist und erst diese durch Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden sollte.

Bis zur nächsten Sitzung sollte jeder sich hierzu informieren und Gedanken machen.

**Anlagen:**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Anlage 1</b> | <b>Präsentation von Bürgermeister Ilk</b> |
| <b>Anlage 2</b> | <b>Präsentation Stadtjugendring</b>       |
| <b>Anlage 3</b> | <b>Bericht aus den Arbeitskreisen</b>     |